

Paul Bösch
Grossstadtrat OeBS
Steighalde 8
8200 Schaffhausen

28. September 2005

An den
Stadtrat der Stadt Schaffhausen
Stadthaus
8201 Schaffhausen

Kleine Anfrage: Lichtverschmutzung in Schaffhausen

(Lauf Nr. 27/2005)

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Frau Stadträtin
Sehr geehrte Herren Stadträte

In letzter Zeit wird vermehrt auf das Problem des zunehmenden Lichtsmogs aufmerksam gemacht, so u.a. auch in den Schaffhauser Nachrichten und im Tagesanzeiger. Unter Lichtsmog versteht man bekanntlich denjenigen Anteil des Lichts, der gegen den Himmel abstrahlt und damit zu vielfältigen Problemen führt. Mögliche Folgen sind z.B. die Störung des Tag-Nacht-Rhythmus beim Menschen, Störungen von nachtaktiven Tieren und von Zugvögeln, Veränderungen der Flora, aber auch Sicherheitsprobleme durch falsches Licht.

Erfreulicherweise gibt es einzelne Hinweise, dass auch der Stadtrat das Problem erkannt hat, so z.B. eine Passage in der Herrenackervorlage, wo zu lesen ist, dass die Beleuchtung keinen zusätzlichen Lichtsmog verursachen soll.

Im Zusammenhang mit dem vielfältigen Problemkreis stelle ich dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Wie viel Quecksilberdampflampen gibt es auf dem Gebiet der Stadt noch und bis wann werden diese durch die (auch ökonomisch) vorteilhafteren Natriumdampflampen ersetzt?
2. Ist der Stadtrat bereit, in nützlicher Frist sämtliche Leuchtkörper, welche Licht auch nach oben abstrahlen, durch andere zu ersetzen?
3. Sind auf Stadtgebiet Skybeamer bereits verboten, so wie es die nationale Signalisationsverordnung vorsieht? Wenn nein, ist der Stadtrat bereit, ein solches Verbot einzuführen?

4. Ist der Stadtrat bereit, eine umfassende Analyse der Lichtverschmutzung auf Stadtgebiet sowie entsprechender Gegenmassnahmen durchführen zu lassen, z.B. durch Herrn R.Kobler vom Institut für Umwelttechnik beider Basel, der auf diesem Gebiet am meisten Erfahrung hat?

Für die Beantwortung meiner Fragen danke ich zum voraus bestens.

Mit freundlichen Grüssen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Bösch'. The signature is stylized and cursive, with a large initial 'P' and a long, sweeping tail.

P.Bösch